



INTERMEZZO FILMS &
AARDVARK FILM EMPORIUM
PRESENT



ALICIA
ALONSO

AMANDA DE JESÚS
PÉREZ DUARTE

VIENGSAY
VALDÉS

HORIZONTES

EIN FILM VON EILEEN HOFER

"A free-flowing and hypnotic experience"

VARIETY

RÉALISATION EILEEN HOFER CAMÉRA GRÉGORY BINDSCHEDLER PRISE DE SON MICHEL CABALLERO ACOSTA / RAYNIER HINOJOSA
MUSIQUE JULIEN PAINOT / LADISLAV AGABEKOV / HEIDI HAPPY MONTAGE DAMIAN PLANDOLIT / VALENTIN ROTELLI
MONTAGE SON & MIXAGE BENJAMIN BENOIT ÉTALONNAGE RAPHAËL FRAUENFELDER PRODUCTION INTERMEZZO FILMS, ALINE SCHMID / EILEEN HOFER
AVEC LA PARTICIPATION DE RTS RADIO TÉLÉVISION SUISSE & LE SOUTIEN DE CINÉFORUM ET LA LOTERIE ROMANDE / OFFICE FÉDÉRAL DE LA CULTURE
FONDATION UBS POUR LA CULTURE / UNION BANCAIRE PRIVÉE / FONDATION FLUXUM / SUCCÈS PASSAGE ANTENNE
AIR FRANCE KLM / FONDATION SUISA / HAVANA CULTURA / STAGE POOL FOCAL - FONDATION ERNST GÖHNER / SWISS FILMS

WWW.AARDVARKFILM.COM / WWW.HORIZONTES-FILM.CH

Ein Film von Eileen Hofer
Schweiz, 2015, 70 Minuten

Filmstart Deutsch-Schweiz am 31.März 2016

Informationen und Photos zum herunterladen (französisch und englisch):

<http://www.horizontes-film.ch>

KONTAKT

VERLEIH SCHWEIZ

Aardvark Film Emporium
Paul Robert Weg 11
2502 Biel
<http://aardvarkfilm.com>

Mark Pasquesi, mark.aardvarkfilmemporium@gmail.com, +41 76 468 89 17

PRESSE

Museng Fischer, musengfischer@gmail.com / +41 76 577 49 44

PRODUKTION

Intermezzo Films
28, rue de Bâle
1201 Genève
Suisse
<http://www.intermezzofilms.ch>

Aline Schmid, aline@intermezzofilms.ch, +41 78 792 31 22

INTERNATIONALE RECHTE

Taskovski Film, London
www.taskovskifilms.com

Irena Taskovski, irena@taskovskifilms.com, +44 7957 105672

SYNOPSIS

In verlebten Proberäumen nahe der berühmt-berüchtigten Säle des Grossen Theaters von Havanna widmen sich die Balletttänzerinnen Amanda und Viengsay mit Leib und Seele dem fordernden Trainingsalltag, den ihr Beruf von ihnen verlangt.

In jedem ihrer Schritte und Träume klingen die grossen Leistungen ihrer Vorgängerin nach, der Primaballerina Alicia Alonso, die selbst im hohen Alter von 90 Jahren noch unbesiegbar ist.



DREI TÄNZERINNEN, DREI GENERATIONEN

AMANDA, DIE BALLETTSCHÜLERIN

Amanda de Jesús Pérez Duarte, 14-jährig, studiert an der nationalen Ballettschule Fernando Alonso, wo sie als eine der Besten ihres Jahrgangs gilt. Ihre Eltern haben ihre Arbeit und das Haus in der Provinz aufgegeben, um mit ihrer Tochter in Havanna zu leben, wo sie sich zu dritt ein Studio in Havana Vieja teilen. Sie glauben fest an das Talent ihrer Tochter und sind zu allem bereit, um ihr die Ballettkarriere zu ermöglichen. Amanda ist sich die Opfer ihrer Eltern bewusst und fürchtet, dass sie ihre wichtigste Prüfung nicht bestehen wird, die Prüfung, die ihr später die Türen zur Tanzcompagnie des kubanischen Nationalballetts öffnen wird. Und was, wenn sie es nicht schafft?

VIENGSAY VALDES, PRIMABALLERINA

Viengsay Valdés tanzt seit beinahe 20 Jahren im kubanischen Nationalballett. Sie ist heute eine der vier Primaballerinas und mit Sicherheit im Ausland am Bekanntesten. Auf der Bühne glänzt sie mit ihrer virtuosierten Tanztechnik ebenso wie mit ihren Interpretationen. Auch wenn sie von den Kritikern einmütig gerühmt wird, ist es für Viengsay nicht einfach, den Personenkult Alicia Alonsos zu erdulden. Mit mehr als 35 Jahren muss sie auch ihren Platz vis-à-vis der jüngeren Generationen von Tänzerinnen behaupten.

ALICIA ALONSO, ALLEINHERRSCHENDE PRIMABALLERINA

Alicia Alonso ist eine der wichtigen Figuren der Tanzszene des 20. Jahrhunderts. Mit 21 Jahren wird sie zuerst sehbehindert und dann beinahe blind. Sie überwindet ihre Behinderung und tanzt trotzdem weiter, und bekommt die grösste Auszeichnung von der eine Tänzerin je träumen könnte - sie wird zur Primaballerina Assoluta erkoren. In Kuba hat sie es mit Hilfe ihres Ex-Manns Fernando Alonso geschafft, das Ballett als revolutionäre Kunstform zu etablieren, und hat ihre Disziplin, die eigentlich für weisse, elitäre Klassen reserviert war, populär gemacht. Von ihrem Volk tief verehrt, hat die Neunzigjährige mit 70 zu tanzen aufgehört und ist heute noch an der Spitze des kubanischen Nationalballetts.



DIE REGISSEURIN ZUM FILM

Ich habe immer schon starke Charakteren bewundert - wie der Phoenix, der sich immer wieder aus seiner Asche erhebt. Ich achte Menschen, die Hindernisse überwinden, nicht weil sie müssen, sondern aus Leidenschaft, aus vitaler Notwendigkeit. Ihr Parcours gibt mir oft den Mut mich selber wieder in den Sattel zu setzen.

Als ich von dieser aussergewöhnlichen Tänzerin gehört habe, hat mich ihr spezielles Schicksal sofort berührt. Während ich ihre Biographie las, fühlte ich mich betroffen von dieser Frau, die ihre wachsende Blindheit überwand und auf Bergspitzen kletterte, um den Himmel zu erreichen. Auch wenn sie heute manchmal ungeheuer wirkt, bleibt Alicia Alonso meiner Ansicht nach eine der besten Tänzerinnen der Welt, ein Genie wie Maurice Béjart oder Yves Saint Laurent.

Woher hatte sie ihre Kraft geschöpft, um alle anderen Tänzer zu übertreffen und eine der grössten Persönlichkeiten der internationalen Tanzszene zu werden?

Sehbehindert und dann fast blind, so hat sie während 60 Jahren getanzt, eine starke Leistung. Ihre Entschlossenheit hat Tänzerinnen wie Viengsay Valdés und Amanda de Jesús Pérez Duarte beeinflusst und geht weit über die Mauern des Balletts und Kubas hinaus - so wurde sie zu einem universellen Beispiel von Mut und Leistung. Ich finde mich ohne weiteres in der Botschaft ihres Werdegangs wider: wir haben das Glück zu leben - es wäre schade, daraus nichts zu machen und den Stier nicht bei den Hörnern zu packen.

Das Ballett als Nationalsport ? Die Demokratisierung dieser Kunstform wurde in Kuba dank Alicia Alonso und den Tänzern und Tanzlehrern ihrer Generation ermöglicht. Es gibt kein Mädchen in Kuba, welches sich nicht in die Rolle Giselle träumt. Alle wuchsen mit den im Fernsehen übertragenen Ballettvorstellungen auf.

Horizontes ist ein Porträt dreier Frauen, dreier Generationen: die junge macht ihre Pirouette noch ungeschickt, die mittlere glänzt durch ihre Technik und Virtuosität und die ältere bedauert den Verlust ihres Arbeitswerkzeugs, ihres Körpers.

Diese drei Tänzerinnen beweisen ihre Entschlossenheit, jede auf ihre Weise, und zeigen uns ihr kulturelles Kuba. Ihr gemeinsames Ziel ? Immer wieder die Grenzen des Horizonts zu überschreiten.

PRESSESTIMMEN

Ein flüchtiger Blick auf ein fast legendäres Kuba

Die Kamera entführt uns mit Feingefühl in den Alltag der drei Tänzerinnen, und die Präzision und die nötige Hingabe fürs Ballett vermischt sich wunderbar mit der Starrheit von Castros Regime. Der "Pas de Deux" zwischen den beiden Realitäten ist faszinierend.

Cineuropa

Der Film zeichnet sich durch seine spezielle Sichtweise aus, zärtlich und zugleich brutal, mit einem offensichtlich subjektiven Blick. Vor allem auch durch seinen Kontext, denn wir befinden uns im Kuba von Castro. Die souverän angewandte Filmsprache gibt dem Bild den Vortritt.

LeCourrier

Es ist mit Sicherheit wahr, dass der Körper einer Tänzerin stark sein muss, aber ihr Geist muss noch viel standhafter sein. Dies ist die fundamentale Botschaft des Films "Horizontes", ein aufschlussreicher Dokumentarfilm über drei Generationen kubanischer Ballett-Tänzerinnen, die mit eisernem Willen ihr Ziel verfolgen.

The Washington Post

In Havanna filmt Eileen Hofer den harten Trainingsalltag zweier Tänzerinnen, der jungen Aspirantin Amanda und der Primaballerina Viengsay. Es scheint jedoch bald, dass sie nur den Schritten Alicia Alonsos folgen - alleinherrschende Primaballerina Assoluta trotz ihren 90 Jahren. Dieser weltbekannte Star ist eine faszinierende Persönlichkeit, die zur Muse der Revolution wurde und fast ganz erblindete ! Indem sie die Tänzerinnen parallel zeigt, signiert die Regisseurin einen poetischen Dokumentarfilm von seltener Schönheit, der jedoch auch kalt im Rücken macht, weil er die kubanische Rückständigkeit und ihre geopfert Jugend zeigt. Abgesehen von seinen Themen, dem Ballett und Kuba, ist Horizontes ein Modell einer "dokumentarischen Inszenierung".

Le Temps

Eileen Hofer

Director, *Horizons*

What was your inspiration for this documentary on Cuban ballet legend Alicia Alonso, the mentor in her 90s who lost her vision during her 20s?

A friend of mine told me about this amazing dancer who became blind and despite this handicap she decided to struggle and to get on stage and to learn how to handle her art, her work. For me it was a human message in the sense that whenever you have a problem we usually say, "I can't do it anymore." But the message is you have to struggle and you can go beyond the horizons.

How did you get access to the three generations of dancers in the film?

When I met Alonso in Cuba I also met the prima ballerina. She's 35 years old and we followed her and we brought her to her physiotherapist. He asks her, "Do you remember the first time you showed up? I asked you, 'What is your aim? Where do you want to go? To the beginning of the beach? Or more near the sea?' And you said, 'Beyond the horizons to infinity.'" So the prima ballerina had no limits. She was ready for anything.

What was it about ballet that you felt would make such a powerful metaphor about freedom under dictatorship?

I was interested in this woman and that's why it became ballet but it could have been football or anything. Once I was there I realized there was a big metaphor between the way she is still, at 94, taking care of her castle, which is ballet, and the image of the Castros – the two brothers who are still dealing with their island. They're tired, exhausted and at the end of a dream that never came true.

And you met the legendary singer Omara Portuondo, learned she also studied ballet, and are putting her in a new short you're developing...Any other adventures?

We were followed by a spy. The press person they gave us had two assistants and every time we tried to shoot something, someone would show up in 10 seconds and say, 'No, no, no, no...'



What else is on your list of things to do while here?

I'm taking a trip to Marienbad because I had a dream to visit it and I was sad because I forgot my book by Milan Kundera, *The Unbearable Lightness of Being*, as it's set [in a Czech spa town like] Karlovy Vary and I read it when I was 15 but I really wanted to read it again here. And I saw the *Arabian Nights* trilogy by Miguel Gomes. Next we take *Horizons* to Locarno.

Horizons screens today at 2pm (Drahomíra). It does not feature Omara Portuondo as suggested by an earlier Festival Daily article. (WT) ■

NOTICE

Today's screening of *The Falling*, originally scheduled for the Thermal Congress Hall at 4pm has been **moved** to the KV Theater at 9:30pm. Today there will be an **added screening** in 3D of *Love* by Gaspar Noé (midnight, Čas Cinema). ■

HEIDI HAPPY

Die Sängerin und Instrumentalistin hat den Song " With my heart" für den Film komponiert und interpretiert. Heidi Happy hat ihre Karriere 2006 begonnen und wurde dank ihrer warmen Stimme und ihren einzigartigen Kompositionen sofort vom Publikum adoptiert. Sie hat mit renommierten Musikern wie Yello, Stephan Eicher oder Scott Matthew zusammengearbeitet und sich so in die Top Ten der Hitparaden gehisst (Top 10 swiss Album Charts, Top 200 CMJ). Sie hat an vielzähligen Festivals und Konzerten in der Schweiz und im Ausland gespielt (Paléo, Gurten Festival, Heiteren, Gampel, Festi'Neuch, Rock Oz' Arènes (CH), Eurosonic Festival (NL), CMJ (USA), Reeperbahnfest, Popkomm (DE), MIDEM (FR), CMW, NXNE (CAN), CMEA's Tour 2013 (UK) - um nur um einige davon zu erwähnen. Wenn Heidi ihre Lieder mit ihrem einzigartigen Charme interpretiert, kann man nicht anders, als in ihre wunderbare Welt zu tauchen.

<http://www.heidihappy.ch>

Im Januar 2015 haben mich die Solothurner Filmtage als Repräsentantin des jungen Schweizer Films zu ihrer Galafeier eingeladen. Am gleichen Abend gab Heidi Happy ein Konzert, ich habe ihre Stimme und ihr Charisma sofort geliebt und sie zwei Wochen später kontaktiert, mit dem Vorwand, dass es ein Zeichen war, dass wir beide an demselben Abend ins Rampenlicht gestellt wurden. Da entstand die Zusammenarbeit zum Film, denn sie hat "With my heart" extra für Horizontes geschrieben.

Eileen Hofer

BIOGRAPHIE EILEEN HOFER

Eileen Hofer ist 1976 in Zürich als Schweizerin geboren. Sie hat in Genf Geisteswissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte studiert. Dank einem Erasmus-Austausch in Spanien beginnt sie mit dem Studium der Filmgeschichte, die sie an der Universität Istanbul mit einer Arbeit über den türkischen Film abschloss.

Sie hat als Presse-Agentin für ein Filmfestival in Genf gearbeitet und ist als Journalistin tätig. 2007 hat sie sich als Autodidaktin in die Filmregie gestürzt.

Ihr erster Kurzfilm "Racines" (2008) wurde an 80 Festivals gezeigt (Locarno, Clermont-Ferrand, Palm Springs) und hat Dutzende Preise gewonnen. " Le deuil de la cigogne joyeuse" (Rotterdam, Angers, etc.) hat den Preis des besten schweizer Kurzfilms gewonnen (2010 Suissimage/SSA). "Soap Opera in Wonderland" hat in Amiens den Spezialpreis der Jury bekommen.

Ihr erster Spielfilm "He was a giant with brown eyes" wurde in nur 9 Monaten geschrieben, gedreht und produziert. Die Weltpremiere fand im Januar am internationalen Filmfestival in Rotterdam statt. Der Film wurde im April 2012 am Festival Visions du Réel und IndieLisboa gezeigt und war im Mai 2012 in den Schweizer Kinos.

Nach drei Jahren Recherchen und mehreren Reisen nach Kuba feierte "HORIZONTES" seine Weltpremiere am Festival Vision du Réel 2015. Parallel dazu stellte Eileen Hofer einen Kurzfilm fertig, der ebenfalls in Kuba gedreht wurde, mit einer anderen grossartigen Frau der Insel, der Sängerin Omara Portuondo von Buena Vista Social Club. "Nuestro Mar" hat an den internationalen Kurzfilmtagen Winterthur 2015 den Preis für den besten Schweizer Film gewonnen und macht zurzeit seinen Weg durch die internationalen Festivals.

FILMOGRAPHIE

« Nuestro mar », 2015, 15 min

« Horizontes », 2015, 70 min.

« C'était un géant aux yeux bruns », 2012, 80 min.

« Soap Opera in Wonderland », 2010, 15 min.

« Le deuil de la cigogne joyeuse », 2009, 15 min.

« Racines », 2008, 18 min.

CREW

Regie	Eileen Hofer
Produktion	Intermezzo Films, Aline Schmid / Eileen Hofer
Kamera	Grégory Bindschedler
Ton	Michel Caballero Acosta / Raynier Hinojosa
Schnitt	Damian Plandolit / Valentin Rotelli
Lichtbestimmung	Raphaël Frauenfelder
Tonschnitt / Mischung	Benjamin Benoit
Musik	Julien Painot / Ladislav Agabekov / Heidi Happy
Mit der Zusammenarbeit von	RTS Radio Télévision Suisse Unité des films documentaires Irène Challand - Gaspard Lamunière
Mit der Unterstützung von	Cinéforum und Loterie Romande Bundesamt für Kultur (BAK) Kulturstiftung der UBS Union Bancaire Privée Fondation Fluxum Succès Passage Antenne Air France KLM FONDATION SUISA Havana Cultura STAGE POOL FOCAL / Fondation Ernst Göhner FOCAL - Mentoring for DOCS
Dauer	70 min
Originale Sprache	Spanisch Untertitel: fr / engl / de-fr / it-de / de-engl
Formate	DCP
Festivals	Visions du Réel 2015 Karloyvy Vary 2015 New Horizons 2015 Festival del Film Locarno 2015
Preise	Mention spéciale, Visions du Réel 2015

FILMOGRAPHIE INTERMEZZO FILMS

AUSWAHL

HORIZONTES von Eileen Hofer, 2015, 70 min

Festivals: Visions du Réel 2015 / Karlovy Vary 2015 / New Horizons 2015 / Festival del Film

Locarno 2015 / Solothurner Filmtage 2016

Preis: Mention spéciale, Visions du Réel

GANGBE von Arnaud Robert, 2014, 58 min

Festivals: Visions du Réel 2015 / FIDADOC 2015 / Festivals Cinémas d'Afrique 2015

BROKEN LAND von Luc Peter und Stéphanie Barbey, 2014, 75 min

Koproduktion: RTS / SSR SRG / ARTE G.E.I.E.

Festivals: Festival del Film Locarno 2014 / International Film Festival Rotterdam 2015 /

Solothurner Filmtage 2015 / BAFICI 2015

CANTOS von Charlie Petersmann, 2013, 75 min

Festivals: Visions du Réel 2013 / Message To Man 2013 / This Human World 2013 / Sao

Paulo International Film Festival 2013 / Journées de Soleure 2014 / DOK. fest München 2014

Preis: Mention spéciale, Visions du Réel / Prix DOK.horizonte

ARGERICH (international: BLOODY DAUGHTER) von Stéphanie Argerich, 95 min

Koproduktion: Idéale Audience / ARTE / RTS / SRF

Festivals: Festival del Film di Roma 2012 / Solothurner Filmtage 2013 / FIPA Biarritz 2013

BAFICI 2013 / FIDOCES 2013 / Doclisboa 2013 / Viennale 2013 / RIDM 2013 / etc.

Preise: FIPA d'or 2013 et mention spéciale « Michel Mitrani », FIPA Biarritz / Prix Italia

IMPUNITY von Juan José Lozano, 2010, 85 min

Koproduktion: RTS / SRG SSR / ARTE / Dolce Vita Films

Festivals: IDFA 2010 / FIFDH 2011 / Rencontres Cinémas d'Amérique Latin 2011 / etc.



AARDVARK FILM EMPORIUM - KATALOG

www.aardvarkfilm.ch

WELCOME TO ICELAND von Felix Tissi (2016) -DCH 5.Mai

DE L'AUTRE CÔTÉ DE LA MER von Pierre Maillard (2016) - DCH 21.April

HORIZONTES von Eileen Hofer (2015 - 16) - DCH 31.März

DAWN von Romed Wyder (2015)

MON PÈRE, LA RÉVOLUTION ET MOI von Ufuk Emiroglu (2014-15)

TERRAIN VAGUE von Philippe Grand (2014-15)

THE ACT OF KILLING von Joshua Oppenheimer (2014)

